

Retourkutsche

Das Bild der Kutsche hatte ich aus dem Verkehrshaus mitgenommen. Die Eltern waren mit uns erneut nach Luzern gefahren und hatten sich auf der Hinfahrt über Politik erhitzt. Das Wort war gefallen, und ich suchte im Museum nach der Retourkutsche. Ich fand eine grügelbe, der auf einer Foto zwei Schimmel vorgespannt waren: Dieses Gefährt erkor ich zu meiner Retourkutsche.

Während der Heimreise sassen wir zu fünft in einem Abteil der zweiten Klasse, auf hölzernen Bänken. Unser Daddy konnte beim sonntäglichen Zugfahren ein unschlagbarer Unterhalter sein. Diesmal erklärte er uns Kindern, was er als PTT-Elektriker mit Drähten zu arbeiten hatte unter der Woche. Er hatte auch einen Kaugummi gekaut und zog mit seinem Exemplar schliesslich lange Fäden durch unser Abteil – *damit jeder in seinem Haus erreicht werden könne*.

Abends kam ich Neunjähriger voller neuer Eindrücke nach Hause und sank in den Schlaf, vor dem inneren Auge das Bild einer Retourkutsche, die dank ihrer Verbindungen immer wieder nach Hause findet.

Peter Rudolf